

Mit Balken Bienen retten

Reinhard Molke baut Behausungen für Insekten

■ **Hann. Münden.** Der bei Wildbienenfreunden bundesweit bekannte Künstler Reinhard Molke ist noch bis 5. Oktober live in Hann. Münden zu erleben: Vor den Augen der Besucher wird er im Vorhof des Geschwister-Scholl-Hauses seine Wild-Bienen-Nisthilfen, kurz WibiNiHis, aus alten Eichenbalken gestalten. Ausgediente Balken, die etwa aus Wiershausen stammen, erhalten eine neue Bestimmung und werden nun zur Überlebenshilfe für Wildbienen. Diese können in den künstlerisch gestalteten Bohrungen ihre Brut deponieren und heranwachsen lassen. Eine belegte Brutröhre erkennt man daran, dass die Biene die Öffnung mit Lehm verschlossen hat.

Landschaftsarchitekt im „Unruhestand“

Der 67-jährige Molke ist Garten- und Landschaftsarchitekt im Ruhestand und kommt aus Wörth am Rhein. Durch Beobachtungen im eigenen Garten begann er, sich für Wildbienen zu interessieren. Von den fast 600 Wildbienenarten ist ein großer Teil vom Aussterben bedroht. Haupt-Ursachen sind der hohe Pestizideinsatz in der Landwirtschaft und die großen Felder, bei denen es keine blühenden Randstreifen und Wegränder mehr gibt. Um den Wildbienen wenigstens in den Städten ein Über-



Reinhard Molke bereitet einen der Balken vor, die er künstlerisch anbohrt.

Foto: Privat

leben zu ermöglichen, kann man eine ganze Reihe von Arten durch künstliche Nisthilfen unterstützen. Und in diesem Zusammenhang kam Molke die Idee, alte Eichenbalken als Überlebenshilfe zu gestalten. Die Bohrungen von 2 bis 8 Millimetern Durchmesser sind in phantasievollen Ornamenten angeordnet. Ein Dach aus einem alten Blecheimer

oder Topfdeckel schützt die Nistgänge vor Regen.

„Wir freuen uns sehr, dass Herr Molke nach Münden kommt und wir ihm beim Bau der Nisthilfen zusehen können und auch die Möglichkeit haben, über Wildbienen zu sprechen“, läßt Hartmut Teichmann von der Initiative „Münden blüht und summt“ alle interessierten Bürger ins Geschwister-Scholl-Haus ein.